

“Ansprechpartner für die Anwohner”

Stadtteilbüros in den Bochumer Stadtteilen Griesenbruch, Stahlhausen und Goldhamme öffnen ihre Pforten.

Die Stadt Bochum engagiert sich für das Bochumer Westend. Um die Wünsche und Anregungen der BürgerInnen in den Stadtteilen zukünftig besser erfassen und aufgreifen zu können, wurden in der letzten Woche zwei Stadtumbaubüros eröffnet.

Die Bochumer Stadtteile Griesenbruch, Stahlhausen und Goldhamme zu bewahren und zu stärken, ist das Ziel des städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für das Bochumer Westend.

Die Politik gibt die Richtung vor - und die zeigt geradewegs nach vorne, wie Bezirksvorsteher **Heldt** in seiner Begrüßungsrede mehrmals betonte.



Weiterhin bedankte er sich im Namen aller BürgerInnen der drei Stadtteile bei den beiden Teams der Stadtumbaubüros, für die bis zu diesem Zeitpunkt schon geleistete Arbeit. “Es ist schon sehr beeindruckend”, wenn zeitgleich zur Eröffnung schon die erste Ausgabe der Stadtteilzeitung

- WestendGazette -

in deutscher und türkischer Sprache, druckfrisch für die BürgerInnen des Stadtumbaugebiets ausliegt. “So kann und soll es weitergehen”.

Kasten Schröder, der gemeinsam mit seiner Kollegin **Frau Balmeyer** die Stadtteile Griesenbruch und Stahlhausen betreut, begrüßte zusammen mit seinen Kolleg-

Innen **Herrn Süngün** und **Frau Kämpfe**, die anwesenden BürgerInnen, die zahlreich zur Eröffnung erschienen waren.



Um die sozialen und interkulturellen Kontakte im Quartier zu fördern, arbeitet die Stadt mit der im Stadtteil ansässigen Initiative zur Förderung ausländischer Kinder (IFAK) zusammen.

Die Messlatte liegt hoch. Um die gesteckten Ziele zu erreichen, bedarf es neben der hervorragenden Unterstützung aus Politik und Verwaltung auch der aktiven Teilnahme aller BürgerInnen in den Stadtteilen, betonte Herr Schröder. Er nutzte seine kurze Ansprache zugleich, um die Anwesenden über die neuesten Entwicklungen in den Stadtteilen zu informieren und sich für den freundlichen Empfang zu bedanken.

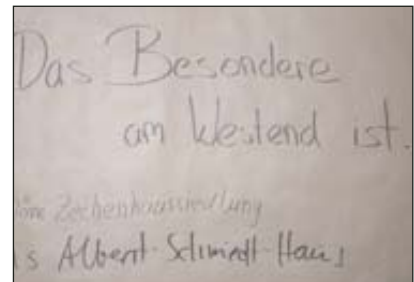
“Die Startbedingungen sind gut, jetzt ist es Zeit mit der Arbeit zu beginnen.“

Noch in diesem Jahr sollen erste Projekte umgesetzt und weitere angestoßen werden. Mehrere Spielplätze im Gebiet, die einer Sanierung und Aufwertung be-

dürfen, werden umgestaltet. Auf zwei Spielplatzfesten soll zusammen mit den AnwohnerInnen festgelegt werden, wie die Anlagen zukünftig aussehen sollen, um sie auch weiterhin als Orte der Begegnung in den Quartieren zu erhalten.

Der Dialog mit den Wohnungsgesellschaften und Einzeleigentümern zur Aufwertung ihrer Immobilien stellt einen weiteren wichtigen Baustein zur Stärkung der Quartiere dar. Hier laufen derzeit erste Gespräche mit den Verantwortlichen der Wohnungswirtschaft. Erste Kontakte zu Einzeleigentümern bestehen ebenfalls.

Wer sich engagiert, sich mit seinem Stadtteil identifiziert, kann etwas verändern. Daher hat das Team der Stadtumbaubüros die



anwesenden Bewohner gebeten sich in Adresslisten einzutragen um die Kontaktaufnahme zu erleichtern. Was ist das Besondere am Westend? Dies gilt es gemeinsam mit den hier lebenden Menschen herauszufinden, zu erhalten und zu stärken. Viel Erfolg!

Frank Bornmann
Innovationsagentur
Stadtumbau NRW

 Innovationsagentur
Stadtumbau NRW

Innovationsagentur Stadtumbau NRW • Fichtenstraße 75 • D - 40233 Duesseldorf
Fon: 0211 5 444 864 • Fax: 0211 5 444 865 • eMail: info@StadtumbauNRW.de